

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 43

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Ausführung der Erdarbeiten, der Kunstbauten und des Steinbettes mit Befestigung für die neue Straße 1. Klasse Kirchbühnen-Außenbahn wird an den Unternehmer Sacchetti in Seuzach übertragen.

Die Lieferung von ca. 2000 Tonnen Kalksteine für die Gimmatkorrektur wird an Baumeister Furrer-Wäger in Winterthur übertragen.

Bauten der kant. Gewerbeanstaltung Thun. Das Centralkomitee hat den Bau der Wirtschaftsgebäude dem Baugeschäft Frutiger in Steffisburg, die Maschinenhalle Herrn G. Ingold, Zimmermeister in Bern, übergeben. Die Bausumme beträgt total Fr. 46,000.

Verschiedenes.

Erste kantonale Industrie, Gewerbe- und landwirtschaftliche Ausstellung in Thun. Das Plakat der Ausstellung ist erschienen und zeigt auf einer Terrasse stehend eine nette Emmenthalerin, nach dem herrlichen Gelände des Thunersees und dem Orte Thun selbst schauend. Die Farben sind harmonisch, die Schrift deutlich, das Ganze geschmackvoll, sodaß der Zweck, den ein Plakat erfüllen soll, erreicht ist. Die modernste Kunststrichung in den Plakaten ist absichtlich nicht angewendet worden, da sie beim größten Teile des Publikums keinen Anklang findet, und ein Plakat vor allem gefällig sein soll.

Maschinenfabrik Altstätten. Die große Gießerei und Maschinenfabrik Altstätten erstund bei der letzten Samstag stattgehabten definitiven Steigerung der Hauptkapitalgläubiger des Etablissements, Herr Architekt Ernst in Zürich zu dem überaus niedrigen Preise von 350,000 Fr. Die noch ganz neue Fabrik, welche nur kurze Zeit im vollen Betriebe gewesen war, als der Konkurs ausbrach, kam auf zirka eine Million Franken Erstellungskosten. Mehrere hundert Arbeiter wurden

damals, im letzten Frühjahr, brotlos. Wie man hört, ist eine neue Gesellschaft bereits in Bildung begriffen, welche die Fabrik von Herrn Ernst zu erwerben und den Betrieb wieder aufzunehmen gedenkt. Eine angenehme Kunde für Altstätten.

Die Erstellung neuer Verkehrswege ist zur Zeit wohl die brennendste Frage, welche im Kanton St. Gallen Behörden und Private gleicherweise beschäftigt. Mit großem Eifer werden längst besprochene Projekte aufs neue eingehend geprüft und die Chancen für deren baldige Verwirklichung abgewogen. Für das Bahnprojekt St. Gallen-Romanshorn werden die neuen detaillierten Pläne in kurzer Zeit fertig erstellt werden. Die Ausarbeitung des Projektes ist bekanntlich Herrn Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen übertragen worden. Dieser Tage sodann ist die von Herrn Baudirektor Rühlmann in St. Gallen und dem vorgenannten Fachmann ausgearbeitete Rentabilitätsberechnung für das Bahnprojekt St. Gallen-Wattwil, welche Linie die natürliche Fortsetzung von Romanshorn-St. Gallen nach dem Rücken bilden würde, veröffentlicht worden. Die Resultate der mit einer außergewöhnlich großen Sorgfalt durchgeführten Berechnungen sind derart, daß alle Freunde dieser neuen Verkehrsverbindung mit neuem Mute erfüllt werden. Mit seltener Energie und noch seltenerem Opferteil verfolgt der Präsident des Eisenbahnkomitees St. Gallen-Zug, Herr Grauer-Frey in Degersheim das Ziel einer durchgehenden Linie vom Bodensee durch das Toggenburg ins Linthgebiet und zum Gotthard. Es wäre zu wünschen, daß die gemeinnützigen Bestrebungen nach dieser Richtung zum Ziele gelangen würden. Es ist klar, daß die erwähnten Verkehrslinien von einem hohen wirtschaftlichen Wert für die betreffenden Landesteile wären, denn es

J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswil

==== Gegründet 1834 ====

liefert

Eisenkonstruktionen

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: Hochdruckturbinen.

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.

ist Tatsache, und gerade das Toggenburg liefert einen sprechenden Beweis dafür, daß das wirtschaftliche Leben überall da stagniert oder zurückgeht, wo die modernen Verkehrsstraßen, die Eisenbahnen, fehlen oder ihre Aufgabe nicht genügend zu erfüllen vermögen. Es ist eine Art wirtschaftlicher Existenzkampf, der heute in St. Gallen geführt wird.

Neben dem großen Projekte der durchgehenden Linie Bodensee-Gotthard, sind noch einige kleinere Projekte in der Diskussion, die mehr lokalem Interesse dienen sollten. So wird eine Verlängerung der Toggenburgerbahn von Ebnet nach Neßlau lebhaft befürwortet. Diese kurze Teilstrecke würde dem Obertoggenburg, das sich in den letzten Jahren viel Mühe gegeben hat, die Touristen und Kuranten anzulocken, große Vorteile bieten. Von großer Bedeutung für die beiden am meisten interessierten Orte wäre sodann die Ausführung einer elektrischen Straßenbahn von St. Gallen nach Speicher und Trogen. Auch die Verlängerung der Appenzeller Straßenbahn von Gais nach Appenzell wird wieder — zum wievielten Male? — diskutiert. Der Bau dieser kurzen Teilstrecke wird und muß kommen.

Pessimistischer wird man die Erstellung einer Sântisbahn beurteilen dürfen, wenn man auch zugeben muß, daß diese Bergbahn gegenüber anderen ähnlichen Unternehmungen in unserem Schweizerlande ganz ausnahmsweise Chancen für einen lohnenden Betrieb hätte. Das Innerhoderländchen, diese quasi Taschenausgabe des Schweizer Alpenlandes, ist nicht nur ein sehr beliebter Aufenthaltsort einer stets zunehmenden Zahl von Fremden, sondern erfreut sich eines außerordentlich starken Besuches aus der Stadt und dem Kanton St. Gallen und der übrigen Schweiz. Das Wildkirchli und der Seealpsee, der Sântis, der Altmann und die übrigen Berge der Alpsteingruppe sind Anziehungspunkte, die nie ihre Zugkraft einbüßen werden.

Im Kanalbassin des Rhein-Rhone-Kanal bei Basel, sowie auch an der ersten Schleufe bei der Einmündung in den Rhein herrscht gegenwärtig eine äußerst rege Thätigkeit. Im Auftrage der Kanalverwaltung, die dieses Mal die Bauarbeiten selber ausführt, arbeiten

gegenwärtig zirka 100 Arbeiter dicht unterhalb der Schleufe zum Zwecke der Vertiefung des Kanalbettes; um die Fortarbeit im Bassin zu ermöglichen, ist die fortwährende Thätigkeit einer Dampfpumpe nötig, die das sehr stark eindringende Grundwasser entfernt. Die Grabarbeiten sind sehr beschwerlich und schreiten nur langsam voran, sie dürften kaum bis zum festgesetzten Termin am 10. Februar beendet sein. Neben der Ausgrabung des Bassins soll auch noch das Schleufenthor bei der ersten Schleufe wesentlich verstärkt werden, um eintretendem Hochwasser des Rheines standhalten zu können. Ferner ist eine größere Baggermaschine direkt beim Einlauf des Rheines thätig, um die vom Rheine verursachte Versandung des Einganges zu beseitigen; zwei weitere Baggermaschinen sind unterhalb der ersten Schleufe im Kanallauf thätig, um die ca. 7 Kilometer lange Kanalstrecke bis Rosenau von dem angesammelten Schlamm zu befreien. Durch die gegenwärtige Vertiefung des Kanalbettes soll eine größere Befrachtung der Schiffe und eine beschleunigtere Fahrt derselben ermöglicht werden.

Die Arbeiten der Acetylen-Anlage für das Dorf Worb haben begonnen und schreiten rasch vorwärts, so daß bei günstiger Witterung die Anlage Anfangs März dem Betrieb übergeben werden kann. Das Leitungsnetz umfaßt eine Länge von zirka 3000 Metern und liefert das Gas für etwa 1000 Flammen, von denen 30 für die Straßenbeleuchtung dienen. Das Hauptnetz ist so eingerichtet, daß das Gas auch für industrielle Zwecke verwendet werden kann. Das Gas wird in einer Centrale von zwei von der Firma Pärli & Brunschwiler in Biel eigens konstruierten, patentierten Apparaten erzeugt und damit der Gasometer von 50 Kubikmeter gespiegelt. Es ist dies die erste große Anlage der Art in der Schweiz. Obige Firma hat schon über 60 Acetylen-Anlagen für Private erstellt, die zur besten Zufriedenheit funktionieren.

Durch den Sturm, der am 2. dies tobte, ist in der Ziegelei Savary u. Sohn in Faoug der große Schornstein umgeworfen worden. Durch den Sturz wurde ein Teil des Daches zerschmettert. Personen sind keine verletzt worden.



2220 a



Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,
eigener patentirter unüber-
trossener Construction.



C. BAILEY & CO.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.